

d
t
l
z

Einzelheiten mit Herrn
zu erörtern, und wäre
der Angelegenheit bis s

10000

1

b)

5a

1943

Parteiverbindungsstelle

6
Prag IV, den 7. April 1943.
Burg, Nordflügel.
Tel. 60141-49, App.3626.

An den
Herrn Staatssekretär,
SS-Gruppenführer K.H. Frank,
Prag IV,
Czernin-Palais.

-9 APR 1943

Schu/ Ka.

Betrifft: Verteilung von Arbeitsschuhen und Gummistiefeln an die deutschen Bauern und Landwirte im Protektorat.

Ihr Schreiben vom 23.3.1943, St.S. IV M - 12² b/43, gez.
Dr. G i e s .

Die Aktion wird selbstverständlich so unauffällig wie möglich durchgeführt. Ob allerdings vermieden werden kann, dass der eine oder andere tschechische Bauer davon Kenntnis erhält, muss dahingestellt bleiben.

Beantragt war die Überlassung von Bezugscheinen für 3000 Paar Gummistiefeln und 2000 Paar Lederarbeitsschuhe. Diese Menge reicht aus, um jedem deutschen Betrieb ein Paar Schuhe zuzuteilen, wobei diejenigen Betriebe ausgeschaltet werden, die im letzten halben Jahr bereits von der Behörde im normalen Wege einen Bezugschein für Arbeitsschuhe erhalten haben.

Die Ausgabe der Bezugscheine erfolgt über die Parteiverbindungsstelle und die Kreisleitungen der NSDAP als Aktion der Partei. Jede Kreisleitung erhält entsprechend der Zahl der deutschen Betriebe die Blanko-Bezugscheine und gibt diese über die Ortsgruppenleiter an die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe ab. Die Ortsgruppe setzt Name und Anschrift des Empfangsberechtigten ein. Über jeden ausgegebenen Bezugschein rechnet die Ortsgruppe mit der Kreisleitung derart ab, dass der Empfang des Bezugscheines auf einem Vordruck vom Empfangsberechtigten unterschriftlich bestätigt wird. Der Vordruck enthält auch den Hinweis, dass der Bezugschein

b.w.

IV M - 12² d/43

6a

nur von dem Empfangsberechtigten selbst eingelöst werden darf, und dass die darauf gekauften Schuhe nur im Betrieb des Empfangsberechtigten selbst verwendet werden dürfen. Ein Weiterverkauf, Tausch oder dergl., ist ausgeschlossen. Ferner bestätigt der Empfangsberechtigte, dass er im letzten halben Jahr keinen Bezugschein auf Arbeitsschuhe durch die Behörde erhalten hat.

Die Kreisleitungen rechnen der Parteiverbindungsstelle gegenüber unter Vorlage der Empfangsbescheinigungen und der restlichen nicht verwendeten Bezugscheinformulare ab.

Heil Hitler!

Walter Klau...
Schulte- Schomburg
Oberbereichsleiter.



1923/4